

Ein besseres Leben für Menschen in Nord- und Süd-Kivu

Situation

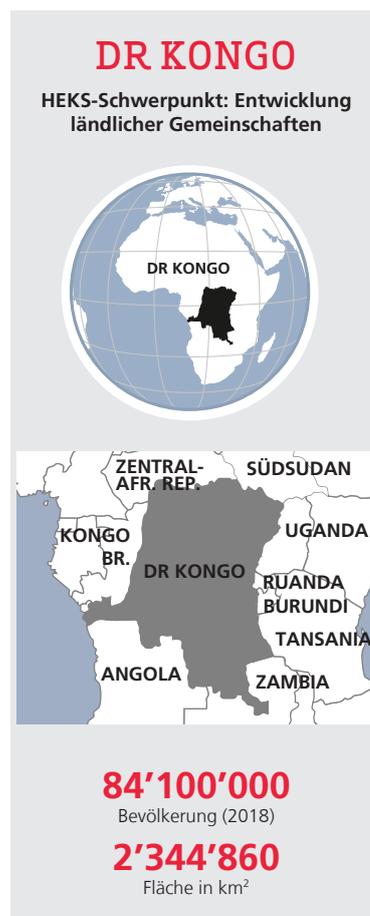
Die Demokratische Republik Kongo (DRK) ist das zweitgrösste Land Afrikas und liegt in der Region der Grossen Seen. Im Human Development Index der UNO belegt die DRK aktuell Platz 176 von 182. Trotz guten Bedingungen für die Landwirtschaft, reichen Bodenschätzen und dem Erlass eines grossen Teils der Staatsschulden leiden fast 60 Prozent der kongolesischen Bevölkerung unter fehlender Ernährungssicherheit. Als Folge des Genozids in Ruanda erlebte die Provinz Nord-Kivu einen grossen Andrang an Flüchtlingen. Zwischen 1991 und 2008 wurden in Ruanda mehrere ethnisch motivierte Kriege ausgefochten, begleitet von Plünderungen und Angriffen bewaffneter Gruppierungen, Vergewaltigungen und Massakern. Seit 1997 sind als Folge der Auseinandersetzungen mehr als 2,5 Millionen Menschen gestorben und die Zahl der Vertriebenen beläuft sich auf über eine Million Menschen. Die unsicheren Lebensumstände und die klimatischen Veränderungen erschweren es den Menschen, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Ziele

Das vorliegende HEKS-Landesprogramm will einen Beitrag zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen der ländlichen Gemeinschaften in den Gebieten Rutshuru, Masisi, Lubero sowie Kalehe in der Provinz Nord-Kivu und Süd-Kivu leisten. Dies soll durch Projekte zur Entwicklung ländlicher Gemeinschaften und Konflikttransformation erreicht werden.

Zielgruppen

Von den HEKS-Aktivitäten in der Demokratischen Republik Kongo profitieren Opfer von sexueller Gewalt (Kinder und Frauen), in der Landwirtschaft tätige Familien, die zur Hälfte von Frauen geführt werden, sowie besonders verletzte Pygmäen-Gruppen, die zur Hälfte von Frauen geführt werden.





Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

Das HEKS-Landesprogramm im Kongo wird in Zusammenarbeit mit sechs lokalen Partnerorganisationen umgesetzt, die in den Bereichen Landsicherheit, Konflikttransformation, ländliche Entwicklung und informelle Bildung sowie Unterstützung von Opfern sexueller Gewalt tätig sind. Ein lokales Team sichert die operationelle Begleitung der Projekte vor Ort. Das Koordinationsbüro befindet sich in Goma (Nord-Kivu). HEKS ist Mitglied des europäischen Netzwerks «Réseau européen pour l’Afrique Centrale EURAC» und der «Plateforme Grands Lacs» in der Schweiz.

HEKS vor Ort

HEKS verfügt über ein Koordinationsbüro in der Stadt Thiès.

Themen und Arbeitsprinzipien

Die Arbeitsmethoden basieren auf Selbsthilfe, Nachhaltigkeit und Stärkung der Leistungsfähigkeit und erfolgen im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen HEKS, den Partnerorganisationen und den Gemeinschaften. Geschlechtergerechtigkeit, Sensibilisierung für Konflikte und Schutz der Verletzlichsten gehören zu den übergreifenden Themen des Programms. Das Vorgehen basiert auf den Menschenrechten, auf Friedensförderung und dem «Do no harm»-Prinzip. Der Schutz und die Erhaltung der Umwelt, die Katastrophenvorsorge sowie anwaltschaftliche Tätigkeiten werden in Abhängigkeit der Arbeitsthemen eines jeden Partners berücksichtigt.

Land, Region, Stadt:

Demokratische Republik Kongo

HEKS-Nr.: 378.801

Programmverantwortung:

Federico Riccio

Kontakt:

HEKS Kommunikation

Projektdienst

Seminarstrasse 28

8042 Zürich

Tel.: +41 44 360 88 10

E-Mail: projektdienst@heks.ch

Spenden: PC 80-1115-1

www.heks.ch